



Gesamtansicht 1



Gesamtansicht 2



Gesamtansicht 3



Gesamtansicht 4

Detailansicht Eingangsbereich



Innenansicht 1



Innenansicht 2

Innenansicht Bürogeschoss



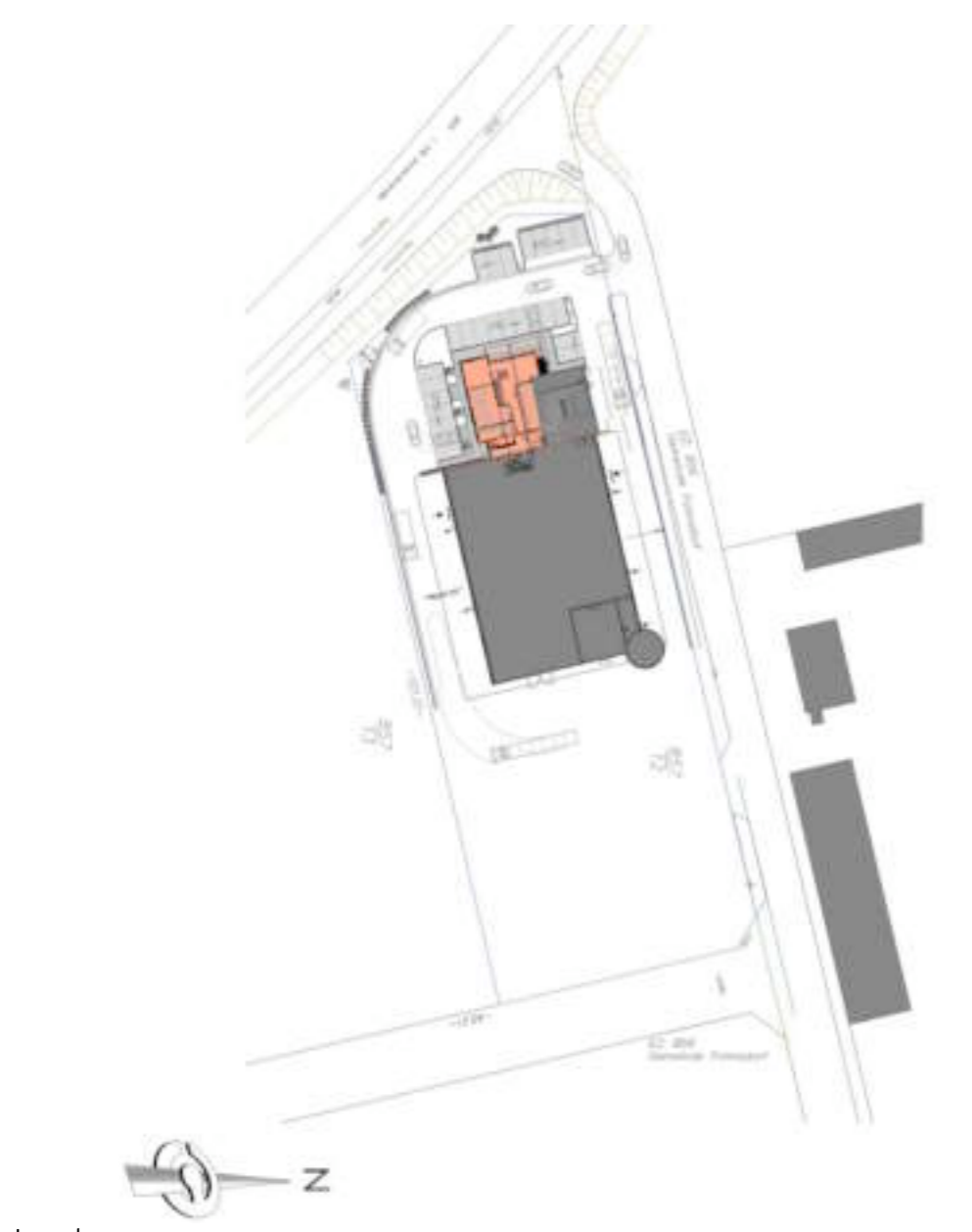
Holzbaudetail 1

Montage Außenwände Obergeschoss



Holzbaudetail 2

Montage Obergeschoss



Lageplan



Lageplan

Grundriss EG



Grundrisse Erdgeschoss und Obergeschoss



Grundriss OG

Ansichten

Schnitt 1

Schnitte

Schnitt 2

Detailschnitt Fassade

Konstruktionsdetail

Details Grundriss

Planungsbeginn: 2000

Baubeginn: 2006

Fertigstellung: 2007

Einreicher: **Alpe Ges.m.b.H.**

BauherrIn: **Alpe Ges.m.b.H.**

ArchitektIn/PlannerIn: **Architekt DI Heimo Wieser & Partner**

**Ziviltechniker KG**

Ausführender Holzbaubetrieb: **Alpe Ges.m.b.H.**

Statik/Tragwerksplanung: **Alpe Ges.m.b.H.**

Bauphysik: **Architekt DI Heimo Wieser & Partner Ziviltechniker KG**

**Flächen/Rauminhalt/Kosten** Kennzahlen laut Ö-Norm 1800

Grundstücksfläche: **6600,00 m<sup>2</sup>**

Bebaute Fläche: **301,2 (Bürotrakt) m<sup>2</sup>**

Bruttogrundfläche (BGF): **520,7 (Bürotrakt) m<sup>2</sup>**

Nutzfläche (BGF): **453,28 (Bürotrakt) m<sup>2</sup>**

umbauter Raum: **2077,90 (Bürotrakt) m<sup>2</sup>**

**Bauweise**

Materialien

Fassade: **Lärchenholzschildel-Doppeldeckung**

Wärmedämmung: **Steinwolle**

Fenster: **Fichte Holz/Alu**

Eindeckung Dach: **Flachdach – Foliendachhaut mit Bekiesung**

Fußböden: **Klebeparkett, Naturstein und Fliesen**

**Innovative Technologien**

Einsatz von innovativen Technologien zur Minimierung der

Betriebskosten:

☉ Fotovoltaik

☀ Solarnutzung

☉ kontrollierte Wohnraumbelüftung

✕ intelligente Gebäudesteuerung

✕ Sonstige: SIEHE SPALTE RECHTS

**Energiekennzahl**

Energiekennzahl: **37,00 kWh/m<sup>2</sup>**

Nach Ö-Norm: **H 5055 und Richt**

berechnet von: **Architekt DI Heimo Wieser & Part**

**Schichtaufbau** innen nach außen bzw. oben nach unten U-Wert W/m<sup>2</sup>K

Außenwände EG Gipswandbauplatten 1,5 cm / Installationslattung 4,0 cm / OSB-Platten (verklebt) 2,2 cm / Holzriegelkonstruktion (Steinwollendämmung) 18,0 cm / Holzfaserplatten DHF (verklebt) 1,6 cm / Konterlattung (Hinterlüftungsebene) 5,0 cm / Querlattung 3,0 cm / Lärchenholzschildel-Doppeldeckung 2,0 cm 0,24

Außenwände OG Gipswandbauplatten 1,5 cm / Installationslattung 4,0 cm / OSB-Platten (verklebt) 2,2 cm / Holzriegelkonstr. (Steinwollendämmung) 18,0 cm / Holzfaserplatten DHF (verklebt) 1,6 cm / Konterlattung (Hinterlüftungsebene) 5,0 cm / Querlattung 3,0 cm / Lärchenholzschildel-Doppeldeckung 2,0 cm 0,24

Decke(n) EG Schiefer 1,20 cm / Kleber mineralisch 0,50 cm / Zementestrich mit FBH 7,00 cm / Polyethylenfolie (PE) / Schüttung mit Polystyrol EPS-Granulat zementgebunden 10,00 cm / Polystyrol XPS 2x6,00 cm / Bitumenpappe / Bitumenvoranstrich / Fundamentplatte 20,00 cm / Sauberkeitsschicht 8,00 cm / Rollierung 40,00 cm 0,19

Decke(n) OG Parkett - Hartholzklebeplatt 1,5 cm Kleber mineralisch Zementestrich mit FBH 7,0 cm Polyethylenfolie (PE) Polystyrol EPS Trittschalldämmplatte 2,0 cm Schüttung mit Polystyrol EPS-Granulat zementgebunden 5,5 cm OSB-Platten 2,2 cm Holzramlage (Steinwollendämmung) 24,0 Abgehängte Decke Mineralfaserelemente 0,15

Fensterrahmenmaterial Fenster Bürogebäude: Fichtenholzrahmen mit witterungsbeständiger Aluminium-Bekleppung auf der Außenseite Zweifach - Isolierverglasung Ug: 1.10 W/m<sup>2</sup>K Gesamt Wärmedurchgangskoeffizient Uw: 1.40 W/m<sup>2</sup>K Glasfassade Foyer und Schauraum: Leimholzriegelkonstruktion mit vorgesetzter Glasfassade mit Aluminiumabdeckprofilen Zweifach - Isolierverglasung (Sonnenschutzverglasung) Ug: 1.10 W/m<sup>2</sup>K Gesamt Wärmedurchgangskoeffizient Uw: 1.30 W/m<sup>2</sup>K -1,40

Dach Kieserschüttung 5,0 cm / Foliendachhaut mechanische befestigt / Trennlage / Flachdachdämmung (Steinwollendämmung) 2x12,0 cm / Dampfsperre / Vollschalung 2,4 cm / Holzramlage 24,0 cm / Abgehängte Decke / Mineralfaserelemente 0,14

Das zweigeschossige Bürogebäude wurde westlich an die Produktions- und Montagehalle des Zimmerei- und Tischlereibetriebes angeschlossen. Im Erdgeschoß befinden sich die Allgemeinräume für die Produktionsmitarbeiter (wie Aufenthaltsräume, Sanitärbereiche etc.), das Foyer samt Stiegenaufgang sowie ein Ausstellungsbereich. Im Obergeschoß sind die Büroräume samt eigener Sanitärgruppe für das Büropersonal situiert.

Beide Geschoße sind über eine Brandschutztür direkt mit dem Betrieb intern verbunden. In Anlehnung an die Würfelform der in Massivbauweise direkt an die Brandwand angebauten Lackiererei wurde der Bürotrakt ebenfalls aus kubischen Formen zusammengesetzt und bildet optisch somit eine Einheit. Als Anbindung an die Brandwand wurde ein Bindeglied eingefügt, welches in seiner Dimension hinter den Hauptbaukörper zurücktritt und mit Max-Exteriorplatten verkleidet ist. Das Bindeglied bildet die Zäsur zum mit Lärchenholz-Schildel verkleideten Bürowürfel. Im Bindeglied sind die Sanitäreinheiten, der Besprechungsraum sowie die Verbindungen in die Halle angeordnet.

Das Chefbüro im 1.OG sowie der darunterliegende Ausstellungsbereich sind auf der Fassade durch eine großzügige über Eck laufende Fassadenverglasung erkennbar. Um der sommerlichen Überhitzung entgegen zu wirken, sind diese Bereiche mit farblich den Max-Exteriorplatten angepassten Markisoletteln außen beschattet. Foyer und Eingangsbereich im Erdgeschoß sind ebenfalls großzügig verglast, um Besuchern und Kunden bereits vom Parkplatz aus einen Einblick in das Foyer mit dem großzügigen Stiegenaufgang zu gewähren. Als Sonnenschutz und gedeckter Zugang dient das auskragende Obergeschoß. Die Fenster der Büroräume sind in Kombination mit Max-Exteriorplatten bandartig in der Fassade eingeschnitten. Die Techniker-Büros sind nach Norden orientiert, um der sommerlichen Überhitzung entgegen zu wirken; die südlichen und westlichen Büros werden über verdeckt eingebaute Jalousien beschattet.

Der zentrale Innenraum mit Stiegenaufgang, Empfang sowie Allgemeinbereich ist über im Dach eingebaute Lichtkuppeln belichtet. Zusätzliches Licht über verglaste Flächen der Büros gibt am Tag eine angenehme Lichtstimmung ohne Kunstlicht.

Der gesamte Baukörper wurde als Holzriegelbau errichtet. Das Haupttragwerk bilden Leimholzstützen mit aufgelegten Leimbändern, eine KLH-Platte als Wandscheibe für die Stiege sowie die Riegelwände im Außenwandbereich.

Als konstruktiver Holzschutz im Sockelbereich wurde der fertige Fußboden innen um 30 cm über das äußere Niveau angehoben. Der Sockel wurde in Beton ausgeführt. Um eine widerstandsfähige und langlebige Fassade zu erhalten, wurde eine gespaltene

Lärchenholzschildel-Doppeldeckung ausgeführt. Auf Grund der Lebensdauer von ca. 80 Jahren kann die Fassade in dieser Ausführung als konstruktiver Holzschutz angesehen werden.

Zu einem angenehmen Raumklima trägt die diffusionsoffene Wandkonstruktion mit Steinwollendämmung und hinterlüfteter Fassade bei. Erwähnenswert ist auch die Stiegenkonstruktion in Form von freitragenden Holzstufen, welche an der KLH-Wand mittels eingelegten Stahlteilen befestigt sind.

**INNOVATIVE TECHNOLOGIEN:**

Um die Betriebskosten des Gebäudes zu reduzieren wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

Die Raumheizung, sowie die Warmwasseraufbereitung erfolgt über erneuerbaren Energieträger. Als Energieträger wird das zu 100 % im eigenen Betrieb anfallende Restholz verwendet.

Die Beleuchtung der Büroräumlichkeiten wird automatisch mittels Tageslichterfassung bzw. Bewegungssensoren gesteuert. Durch diese Steuerung wird die Lichtstärke automatisch an den natürlichen Lichtanfall angepasst und womit in weiterer Folge die Stromkosten erheblich reduziert werden.

Die Beschattungselemente auf der Süd- und Westseite werden über ein intelligentes Bus-System gesteuert.

